



Jahresbericht





Markus Herbert

Dipl.-Psychologe, Dipl.-Theologe
Systemischer Einzel-, Paar- und Familientherapeut (SG/DGSF)
Dipl.-Ehe-, Familien- und Lebensberater (BAG)
Coach und Systemischer Supervisor (SG/DGSF)
Lehrender für Paartherapie und -beratung (DGSF)
Ausbildung in Klinischer Hypnose/Hypnotherapie
Leiter der Lebensberatung

Beschäftigungsumfang 94 %



Alexandra Will

Verwaltungsangestellte
Erste Ansprechpartnerin bei Kontaktaufnahme von
Ratsuchenden, Koordination und Verwaltung

Beschäftigungsumfang 75 %



Bärbel Appleby

Dipl.-Pädagogin, Systemische Einzel-, Paar- und
Familientherapeutin, Traumapädagogin

Beschäftigungsumfang 71%





Katharina Kaufhold

Erziehungswissenschaftlerin (B.A.)
Systemische Beraterin und Therapeutin (SG)
Systemische Paartherapeutin u. -beraterin (DGSF)
Systemische Sexualtherapeutin (IGST)

Beschäftigungsumfang 60%
davon 10% Prävention gegen sexuelle Gewalt



Renée Weitz

Dipl.-Sozialpädagogin (FH)
Systemische Beraterin, Beraterin für Trennungs- und
Scheidungsberatung

Beschäftigungsumfang 100% Gestellung bis 31.8.2026



Matthias Nockel

Dipl.-Pädagoge
Systemischer Berater

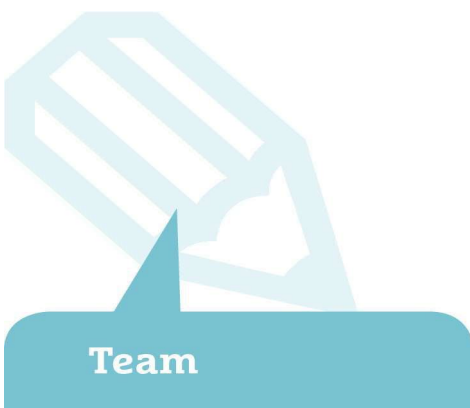
Beschäftigungsumfang 100%



Johanna Müller-Theis

Sozialarbeiterin B.A.
Systemische Beraterin (DGSF)

Beschäftigungsumfang 60% im Projekt Kitasozialraum
bis 31.3.2026





Die Anzahl der Leistungen, die 2025 von der Lebensberatung Bad Kreuznach erbracht wurden, betrug 721. Diese verteilen sich auf 1.731 Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Zusätzlich nahmen 741 Erwachsene, Kinder und Jugendliche an weiteren Angeboten der Lebensberatung wie Elternkursen, offenen Sprechstunden, Weiterbildungen teil.

Leistung und Alter

Die Leistungen bezogen sich auf Personen im Alter von

0 bis 3 Jahre	*95	**87	***0
4 bis 6 Jahre	86	98	0
7 bis 12 Jahre	52	67	0
13 bis 18 Jahre	46	41	0
19 bis 29 Jahre	28	6	0
30 bis 39 Jahre	21	1	0
40 bis 49 Jahre	17	2	0
50 bis 59 Jahre	29	5	0
über 60 Jahre	32	7	0
unbekannt	0	1	0

*weiblich **männlich ***divers

Beratungsanlässe

Bei Kindern und Jugendlichen waren die wichtigsten Themen:

Trennung- und Scheidung sowie Umgangs- und Sorgerechtsstreitigkeiten	1.
Partnerschaftsprobleme	2.
Probleme mit konsequentem Erziehungsverhalten	3.
Psychische Erkrankung eines Elternteils	4.

Bei Erwachsenen waren die wichtigsten Themen:

Belastung durch kritische Lebensereignisse	1.
Depressive Verstimmung/ Depression	2.
Belastung durch traumatische Ereignisse (z.B. Gewalt, Missbrauch)	3.
Selbstwertproblematik	4.





Leistungsanzahl aus der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)

§ 16 Allgemeine Förderung der Erziehung	1
§ 17/§ 18 Beratung zu Partnerschaft, Trennung und Scheidung, Ausübung der Personensorge	2
§ 17/18 i.V.m. § 28 Partnerschafts-, Trennungs-, Scheidungsberatung i. V. m. Erziehungsberatung	244
§ 28 Erziehungsberatung	329
§ 41 Beratung junger Volljähriger	2

Familiäre Zusammenhänge

Von den Kindern und Jugendlichen bis unter 18 Jahren (N = 567) lebten

bei beiden leiblichen oder Adoptiveltern	66,0 %
bei einem alleinerziehenden Elternteil	24,3 %
bei einem leiblichen Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	4,6 %
bei Großeltern, Verwandten oder in Pflegefamilien	1,2 %
in anderen Wohnsituationen	0,2 %
im Wechselmodell	3,7 %

Das heißt: **34,2 %** aller Kinder und Jugendlichen leben nicht in ihrer Ursprungsfamilie.

Zeitliche Verteilung der Leistung

Arbeit mit und für Klienten	72,1 %
Qualitätssichernde Maßnahmen	12,5 %
Präventive Angebote	8,7 %
Vernetzende Tätigkeit	6,7 %

Beratungssetting

Face-to-face-Beratung	88,2 %
Telefonberatung	1,8 %
Videoberatung	6,5 %
Onlineberatung	3,5 %

Die verschiedenen Beratungssettings werden flexibel eingesetzt, je nach Bedürfnissen der Ratsuchenden. Durch unser dauerhaftes Angebot von Face-to-face-Beratung und digitaler Beratung werden auch in Zukunft die Zugänge zur Beratung erleichtert.

Beratungsdauer

Beratungen 0 bis 3 Stunden	60,0 %
Beratungen 4 bis 10 Stunden	27,3 %
Beratungen länger als 10 Stunden	12,7 %

Die durchschnittliche Beratungsdauer pro abgeschlossenem Fall liegt bei **4,81** Stunden.





Projekte/Zusatzangebote

Prävention gegen sexuellen Missbrauch

Seit 2020 arbeitet Katharina Kaufhold vollständig durch das Bistum Trier finanziert mit vier zusätzlichen Stunden im Aufgabengebiet der Prävention gegen sexuelle Gewalt für katholische Institutionen.

Kitasozialraum

Seit Herbst 2021 sind wir eine feste Institution der Elternberatungen im Landkreis Bad Kreuznach in Kitas vor Ort. In insgesamt 40 Kitas der Kitasozialzentren Hargesheim (10) Hüffelsheim (8), Bad Sobernheim (12) und Stromberg (10) beraten wir Eltern in allen Erziehungs- Partnerschafts- und Familienfragen. Die Beratung der Eltern ist niederschwellig und findet auf Wunsch der Eltern auch unter Beteiligung der Erzieherinnen statt. Hinzu kommen Angebote wie Elternkurse, Eltern-Gesprächskreise usw. Wir sind sehr froh über die rege Inanspruchnahme unserer Angebote vor Ort.

Das Angebot wird vom Kreis mit Mitteln für eine zusätzliche 75% Stelle gefördert.

Beratung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung (§8a und §8b)

Den Kitas des Landkreises und der Stadt Bad Kreuznach stehen wir als Insofern erfahrene Fachkraft zur Verfügung (Bärbel Appleby und Markus Herbert).

Markus Herbert ist darüber hinaus Ansprechpartner für §8b Fragen der Schulen des Landkreises und der Stadt Bad Kreuznach. Gefährdungsbögen können auf unserer Homepage eingesehen und bei Bedarf heruntergeladen werden:

[Kinderschutz | Lebensberatung Bad Kreuznach](#)

Online-Beratungen

Dies ist ein niederschwelliges anonymes Beratungsangebot.

Unter www.bad-kreuznach.lebensberatung.info/online-beratung kann man zeit- und ortsungebunden unser gesamtes Beratungsangebot über eine geschützte Mailverbindung erhalten. Auch Anmeldungen sind online möglich.

Videoberatung

Wir bieten standardmäßig Videoberatungen über eine datensichere Verbindung an. Diese Beratung steht allen Ratsuchende des Landkreises und der Stadt Bad Kreuznach als neuer Standard zusätzlich zur Verfügung.





Hypnosystemische Elemente in Beratung und Therapie

Im vergangenen legten wir einen Fortbildungsschwerpunkt auf Klinische Hypnose (Milton-Ericson-Gesellschaft) Was zunächst vielleicht ungewöhnlich klingt, hat mit „Showhypnose“ nichts zu tun. Vielmehr geht es um eine moderne, wissenschaftlich fundierte Methode, die Menschen dabei unterstützt, ihre eigenen Stärken (wieder) zu entdecken und neue Lösungswege zu finden.

Klinische Hypnose

Der sogenannte hypnosystemische Ansatz verbindet zwei bewährte Perspektiven: den Blick auf Beziehungen und Wechselwirkungen in Familien (systemisch) mit Techniken, die gezielt die Vorstellungskraft und Aufmerksamkeit nutzen (hypnotherapeutisch). Denn so gut wie immer kennen Menschen die Lösung für ihre Probleme bereits. Sie ist nur im Alltag, unter Stress oder in Konflikten schwer zugänglich.

Hypno-systemisches Arbeiten

In der Beratung bedeutet dies ganz konkret: Wir helfen dabei, den Fokus zu verändern. Statt immer wieder über das Problem zu sprechen, richten wir die Aufmerksamkeit auf Momente, in denen es schon ein bisschen besser funktioniert. Gerade bei langwierigen und sehr emotionalen Themen erfolgt dies auch mit hypnosystemischen Trancearbeiten. Diese können überraschend kraftvoll sein und neue Handlungsmöglichkeiten eröffnen.

Arbeit mit Familien

Bei Familien zeigt sich häufig, dass alle Beteiligten in bestimmten Mustern feststecken. Hypnosystemische Methoden helfen dabei, diese „automatischen Abläufe“ sichtbar zu machen und zu unterbrechen. Durch neue Blickwinkel und kleine gedankliche Experimente entstehen oft plötzlich ganz andere Reaktionen – und damit neue Chancen im Miteinander.

Paarberatung

In der Paarberatung geht es nicht nur um das Gesagte, sondern auch um das, was dabei gefühlt wird. Mithilfe von anschaulichen Bildern, inneren Vorstellungen oder kleinen gedanklichen „Reisen“ können Paare ihre Gefühle besser verstehen und ausdrücken. Das erleichtert es, wieder in Kontakt miteinander zu kommen.

Jugendliche

Einzelpersonen und Jugendliche profitieren von diesem Ansatz, weil er kreativ und alltagsnah ist. Statt lange zu analysieren, wird mit Bildern, Geschichten oder Vergleichen gearbeitet. Das macht es oft leichter, über schwierige Themen wie Ängste, Druck in der Schule oder Selbstzweifel zu sprechen – ohne sich dabei „ausgefragt“ zu fühlen.

Fazit

Ein wichtiger Grundgedanke zieht sich durch alle Bereiche: Jeder Mensch verfügt über Fähigkeiten und Erfahrungen, die helfen können, Probleme zu bewältigen. Unsere Aufgabe ist es, diese Ressourcen gemeinsam sichtbar und nutzbar zu machen. Das stärkt das Vertrauen in die eigenen Möglichkeiten und macht Veränderungen greifbar.

Blickpunkt

Die neuen Impulse das Anwenden von Trancen aus der Fortbildung klinische Hypnose bereichert unsere Arbeit spürbar. So trägt der hypnosystemische Ansatz dazu bei, Lösungen und Ressourcen zu entdecken und zu erleben.

Über Geld wird in der konkreten Beratungsarbeit wenig gesprochen. Für die Ratsuchenden gilt das Prinzip der Kostenfreiheit. Dennoch bleibt: Guter Rat ist teuer! Er ist vor allem personal- und zeitintensiv.

Kosten 2025

Fachpersonalkosten	294.294,95 €	77,7 %
Verwaltungspersonalkosten	48.064,75 €	12,7 %
Sachkosten	36.167,51 €	9,6 %
Gesamtkosten 2023	378.527,21 €	100,0 %

Im Jahr 2025 hat das Bistum Trier rund 3,49 Mio. € für seine 20 Beratungsstellen in Rheinland Pfalz und dem Saarland aufgewendet. Hinzu kommen die Landes- und Kommunalzuschüsse von insgesamt rund 4,57 Mio. €. Die 20 Beratungsstellen erbrachten 10.595 Beratungsleistungen, mit denen 22.855 Personen erreicht wurden. Damit werden für jede Person ca. 353 € Steuer- und Kirchensteuergelder eingesetzt.

Die präventiven und vernetzenden Tätigkeiten der Beratungsstellen sind (mit Ausnahme von Zusatzprojekten) in den o. g. Zahlen enthalten. Sie sind im Sinne des staatlichen Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII), wie auch im Sinne der kirchlichen Sozial-, Jugend-, Ehe- und Familienpastoral integraler Bestandteil der Beratungsarbeit.

Träger der 20 Dienststellen der Lebensberatung ist das Bistum Trier. Die Finanzierung wird vom Bistum Trier und mit Zuschüssen vom Land Rheinland-Pfalz und den kommunalen Gebietskörperschaften in Rheinland-Pfalz und dem Saarland sichergestellt.

Finanzierung 2025

Bistum Trier	164.623,09 €	43,5 %
Kreis Bad Kreuznach	145.879,12 €	38,5 %
Land Rheinland-Pfalz	68.025,00 €	18,0 %

